

# „Dain Don, meng Chance!“

In den Räumlichkeiten der BGL-PNB-Paribas auf Kirchberg stellte sich gestern Morgen anlässlich einer Pressekonferenz die Vereinigung „Don de Moelle“ vor, die von Claude Hemmer präsiert wird. Es geht der Vereinigung darum, die Öffentlichkeit auf die lebensrettende Bedeutung von Knochenmark- und Stammzellenspenden aufmerksam zu machen. Diese Spenden sind in der Tat sehr wichtig in der Bekämpfung schwerer Krankheiten, sowie zum Beispiel akuter Leukämie, welche die häufigste Krebsart bei Kindern ist. Leukämie ist eine Erkrankung der Blutzellen, die darin besteht, dass sich weiße Blutkörperchen unkontrolliert vermehren.

Die Spende von Stammzellen ist bei der Behandlung von Leukämie von großer Bedeutung. Die Vermehrung der weißen Blutkörperchen macht eine Stammzellentransplantation erforderlich. Die Stammzellen können aus dem Blut oder auch aus dem Knochenmark gewonnen werden.

## Stammzellen aus dem Blut oder aus dem Knochenmark

Die am häufigsten angewandte Methode ist die Entnahme von Blutstammzellen. Bei dem hier angewandten Verfahren wird das Blut des Spenders in einem ständigen Kreislauf aus der Armvene durch einen Zellseparator geleitet und über eine andere Vene zurückgeführt.



Präsident Claude Hemmer gibt Erklärungen während der Pressekonferenz Photo: CM

Diese Methode der Entnahme wird ambulant durchgeführt und dauert drei bis fünf Stunden. Der potentielle Spender wird vorher zu einem Gesundheitscheck eingeladen.

Die Knochenmarkspende wird nur in Ausnahmefällen appliziert.

Das Knochenmark produziert Stammzellen als Basis für die roten und weißen Blutkörperchen. In einer Klinik wird dem Spender unter Vollnarkose ein Knochenmark/Blut-Gemisch von 1,5 Liter entnommen, und dies wird dann

dem Patienten übertragen. Das Knochenmark bildet sich bei dem Spender innerhalb von wenigen Wochen zurück.

Damit die Spenden von Knochenmark oder Stammzellen durch Blutentnahme wirklich effizient eingesetzt werden können, damit also wirklich geholfen werden kann, ist es wichtig, Spender zu finden. In der Tat hat ein Kranker eine Chance zu 4, innerhalb seines Familienkreises einen Spender zu finden.

## Eine international vernetzte Spenderdatei

Aus diesem Grund ist es wichtig, eine international vernetzte Spenderdatei zu schaffen, weil nämlich die Wahrscheinlichkeitsquote, dass gespendete Stammzellen sich für einen Patienten eignen, sehr gering ist.

Deshalb ruft die Vereinigung am Samstag, dem 2. Juli, von 10.00 bis 14.00 Uhr Menschen, die helfen und Stammzellen spenden wollen, dazu auf, in den Räumlichkeiten des Laboratoire Ketterthill (15 rue Edward Steichen in Luxemburg-Kirchberg, oder 34 rue Léon Jouhaux in Esch, respektive in Ettelbrück, 26-30 avenue J.F. Kennedy) vorstellig zu werden und einen Eignungsfragebogen auszufüllen.

Die Spenden können Leben retten, und die Blutstammzellenspende ist für Spender allgemein gut verträglich. <